Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 7. April 1865. № 37. Середа, 7. Апрѣля 1865.

Einiges über Bienenweide; von A. Firsching, Landwirthschaftslehrer.

(Vortrag in einer Versammlung der Mitglieder des Zeidlervereins für Nürnberg und Umgegend.

(Schluß.)

Besonders günstig für die Bienenzucht ist die Nähe von Waldungen, besonders Tannenwaldungen, mit Heide und Schwarzbeerkraut bewachsen, von Raps-, Mohn-, Weißklee-, Luzerne- Buchweizen- und Wickenfeldern, von Weidenbäumen, Linden, Akazien, Stachelbeersträuchern, Obstbaumanlagen und gute Wiesen. Da, wo starke Gärtnerei mit Samenzucht betrieben wird, kann ein mittelmäßiger Bienenstand wohl auch durchgebracht werden.

Die Bienen fliegen zwar 1—1½ Stunden weit, um so gute Honigplätze zu besuchen; aber so große Touren schaden ihnen, weil viele dabei um ihr Leben kommen, theils durch den Wind, theils durch Thiere. Etwas zu entfernt liegende sehr reiche Bienenweiden lassen sich am besten dadurch ausnützen, daß man nach Art der Lüneburger dahin einen Theil seiner Stöcke bringt. (Wanderbienenzucht).

Eine Honigquelle ganz besonderer Art ist der Honigthau, der bei manchen Gewächsen, namentlich bei Tannen und Linden, im Sommer auf der Oberfläche der Blätter vorkommt. Er entsteht meist durch unterdrückte Ausdünstung der Pflanzen, besonders in der Nähe von Seen, großen Waldungen und bei bedeutendem Witterungswechsel. Wenn häufig Honigthau fällt, so deutet dieß auf ein gutes Bienenjahr, sagen manche Bienenväter; Dzierzon und andere Bienenväter behaupten jedoch, daß viel Honigthau mehr schade als nütze, da nach ihren Beobachtungen die Bienen die Ruhr bekommen, wenn sie größtentheils darauf angewiesen sind und lange nicht ausfliegen können.

Als Mittel selbst eine wirklich gute Bienenweide noch zu verbessern, werden genannt: 1) vermehrter Anbau des Weißklees, sowie des Luzerne- oder Monatsklees; 2) Rapsbau; 3) Bepflanzung unbenutzter Stellen mit Linden, Ahorn, Akazien und Saalweiden, der Bachufer und feuchten Stellen mit Erlen; 4) Ausdehnung des Obstbaues; 5) vermehrter Anbau solcher Ziergewächse, welche als gute Honigquellen bekannt sind, sowie Anbau der gelben Lupine bei Waldpflanzungen oder Waldsaaten auf Sandboden.

Der Weißklee wächst häufig an Wegen und auf Wiesen; hat einen kriechenden, an den Gelenken wurzelnden, ½—1 Fuß hohen Stengel und weiße Blüthenköpfe; er blüht lange fort und gedeiht noch gut auf magerem Boden. Derselbe könnte bedeutend vermehrt werden, ohne den Ertrag der Futterfelder zu schmälern. Diese Vermehrung kann in der Weise geschehen, daß er dem Rothklee beigemischt wird. Nimmt man z. B. auf 1 Tagwerk (1⅓ preuß. Morgen) 9 Pfd. Rothklee- und 1 bis 2 Pfd. Weißkleesamen, so wird dadurch nicht nur die Bienenweide verbessert, sondern auch der Futterertrag. Auch beim Ansäen neuer Wiesen und Rasenflächen empfiehlt sich eine kleine Beigabe von Weißkleesamen.

Der Monats- oder Luzernklee, dessen Blüthen die Bienen auch fleißig besuchen, ist als eine sehr werthvolle Futterpflanze bekannt. Wenn er einmal angesäet, hält er 6—10 Jahre aus und giebt jährlich 3 Schnitte. Da erfahrungsgemäß die Luzerne an vielen Orten vorkommt, wenn hinsichtlich der Auswahl und Vorbereitung des Bodens recht zu Werk gegangen wird, so verdient dieselbe eine ganz besondere Beachtung.

Den Rothklee besuchen zwar die Hummeln fleißig, die Bienen aber nur selten, indem ihr Saugrüssel nicht in die langen Blumenröhren hineinreicht.

Der Raps hat vor dem Getreidebau an geeigneten Orten große Vortheile. Er zehrt den Boden nicht sehr aus, reift bald, so daß man frühzeitig aus ihm Geld lösen kann, läßt sich in Reihen anbauen und gestattet so das Bearbeiten mit der Haue oder mit dem Schaufel und Häufelpflug, giebt häufig vom Tagwerk mehr Scheffel als Weizen und kostet durchschnittlich auch mehr als dieser. Auf Feldern, wo man Weizen, Gerste, Weißrübensamen, Kraut u. dergl. baut, kann auch der Raps abwechselungsweise mit Vortheil gebaut werden.

In Bezug auf die Thätigkeit der Bienen auf dem Felde ist einer eigenthümlichen Erscheinung zu gedenken, nämlich daß sie nicht verschiedenartige Gewächse gleichzeitig besuchen, sondern, wenn sie ausgeflogen, sich meist nur an eine und dieselbe Blumenart halten. Bienen, welche sich z. B. einmal über den Weißklee gemacht haben, lassen die Linden stehen und so auch umgekehrt. Daher sind auch die Höschen, welche die Bienen an ihren Hinterfüßen nach Hause tragen, von verschiedener Farbe; so geben z. B. Stachel- und Johannisbeerstrauch gelbliche, die blaue Kornblume weiße, Reseda, Lupine, Löwenzahn, Odermennig ꝛc. rothe, Esparsette bräunliche, Weißrüben und Hederich gelbe und Mais schwefelgelbe Höschen.

Die Farbe und Güte des Honigs richtet sich nach den Pflanzen, von welchen er gesammelt wird. Blühen zu ei-

ner gewissen Zeit nur einige Pflanzenarten in großer Menge, so werden vorzugsweise diese besucht und der Honig nimmt dann besondere Eigenschaften an. Weiß und fein von Geschmack ist z. B. der Honig des Weißklees und des Augentrostes, der Lindenhonig ist grünlich und sehr fein, Rapshonig goldgelb und sehr fein, Heidehonig röthlich und von geringerer Qualität, als der von Linden, Raps, Weißklee ꝛc. Es lassen sich zuweilen solche einzelne Honigsorten, die für den Kenner einen besonderen Werth haben, gewinnen, wenn auch nicht immer ganz rein. Die gewöhnlichen Strohkörbe sind hierzu nicht wohl geeignet und wer solche hat, bekommt in der Regel Heidehonig, indem der früher von Linden, Raps, We[illegible] rüben, Kornblumen ꝛc. eingesammelte bis zum Herbste [illegible] den Bienen verbraucht ist. Bei Dzierzon's Bienenzuch[illegible] methode (Fortschr. Jahrg. XIII S. 63) dagegen ist die [illegible] winnung einzelner Honigsorten möglich.

Schließlich wird noch erwähnt, daß die alten Röm[illegible] bei welchen die Bienenzucht sehr in Ehrenstand, hinsi[illegible] lich der Bienenweide der Meinung waren, daß die Bien[illegible] nicht nur Honig und Blüthenstaub, sondern auch i[illegible] Brut von den Blüthen einsammelten. Diese Ansicht scheint den jetzigen Bienenzüchtern freilich lächerlich.

(Nach d. Lichtenhofer Bl.)

Stand der Rigaer Börsen-Bank am 31. März 1865.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	1,686,035	Rbl.	S. —	K.
Inventarium und als Einrichtungs-Fonds reservirt	5,400	„	„ —	„
Werthpapiere	575,646	„	„ 98	„
Zinsen auf Werthpapiere	7,343	„	„ 57	„
Unkosten für Gagen, Miethe, Porto ꝛc.	2,591	„	„ 61	„
Cassa-Bestand:	271,968	„	„ 4	„
	2,548,985	Rbl.	S. 20	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S. —	Kop.
Reserve-Capital	1,847	„	„ 86	„
Einlagen	1,593,740	„	„ 96	„
Zinsen auf Einlagen	15,205	„	„ 11	
Zinsen und Gebühren	42,854	„	„ 63	
Giro-Conti	395,336	„	„ 64	
Rigasches Reichs-Bankcomptoir	400,000	„	„ —	
	2,548,985	Rbl.	S. 20	K[illegible]

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3^6/_{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3 Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4^{32}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1^2/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4^{68}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6^5/_{10}$ Kop. täglich für den Schein von 500 Rbl.
für den Bankschein Lit. D. $5^4/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1^4/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. 5 pCt. pro anno,

für Darlehen gegen Waaren u. Hypotheken $7^1/_2$ pCt. p[illegible] anno.
„ „ gegen Werthpapiere und auf gegenseitigen R[illegible] 7 pCt. pro anno.

Das Directorium.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 7. April 1865.

Angekommene Fremde.

Den 6. Februar 1865.

Stadt London. Hr. Major Metheide von Nowomirgorod; Hr. Kaufmann Scheferling von Libau; Hr. Stabscapit. Baron Rönne von Wilna; Hr. Kaufmann Höpf von Dorpat; Hr. Kaufmann Bloch von St. Petersburg; Hr. Rathsherr Specht von Pernau; Hr. Edelmann Schukscht vom Weidendamm.

St. Petersburger Hotel. HH. Ingenieure King und Dosse, Hr. Architekt Voß, Hr. Gutsbesitzer v. Schaburský, Hr. Weitz von Dünaburg; Frau v. Mijakowsky von Wilna; Hr. Beamter Rudolff von Walk; Hr. Tit.-Rath Swirsky nebst Frau, Hr. v. Beczwarzowsky nebst Familie von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Rentier Thuren, Hr. Baumeister Spormann von Tilsit.

Stadt Dünaburg. Hr. Lieut. Toporkow von Wenden; Hr. Buchhalter Stepanow, HH. Eisenbahnbeamte Märtens, Schnavis und Hochlowt von Dünaburg; Hr. Secondlieut. Kontschalowsky von Reschitza; Hr. v. Ragotzky, Hr. Kaufmann Harnainejew, Hr. Verwalter Grünert, Hr. Kaufmann John von St. Petersburg; HH. Verwalter Ruschmann und Sievers aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Bevollmächtigter Woizechowsky von Witebsk; Hr. Gutsbesitzer Schorawsky von Kowno; Hr. Tit.-Rath Weiß von Neuhof; Hr. Agent We[illegible] von Wien.

Wolters Hotel. Hr. Professor Nater von S[illegible] Petersburg; Hr. Verwalter Blau aus Kurland.

Hr. Landmesser Schwan von Ingermannland; H[illegible] Handlungs-Commis Büttner von Dünaburg; Hr. Ba[illegible] führer Hausermann aus der Schweiz, log. im Gasthau[illegible] „Zu den drei Rosen."

Den 7. April 1865.

Stadt London. Hr. Kaufmann Kathe von Hall[illegible] Hr. Oberlehrer Langewicz, Hr. Coll.-Secr. Georgiews[illegible] von Wilna; Hr. Kaufmann Luxenburg von Warschau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron v. Wo[illegible] aus Livland; Hr. v. Behagel-Adlerskron von St. Peter[illegible] burg.

Frankfurt a. M. Hr. R. v. Römer nebst Gema[illegible] lin aus Kurland; Hr. Arrendator Rankez, Hr. Lieut. S[illegible] botzky von Kreutzburg; Hr. Eisenbahnbeamter Löhr ne[illegible] Gemahlin aus Livland; Hr. Commis Klein von Reval.

Goldener Adler. Hr. Tit.-Rath Swirsky neb[illegible] Gemahlin von St. Petersburg.

Scotch Arms. Hr. Kaufmann Veichtner a[illegible] Kurland; Hr. Kaufmann Grünfeldt, Hr. Schiffscapita[illegible] Zöllner von Pernau.

Bekanntmachungen.

Schwefelbad Kemmern,

entschieden wirksam und heilbringend bei Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Neuralgien, Hautausschlägen in den verschiedensten Formen, namentlich bei Flechten, bei scrophulösen Leiden, Drüsen und Knochengeschwülsten, Gelenkkrankheiten, Hämorrhoiden; ausgezeichnet als diagnostisches Criterium bei der Lues.

Tägliche Verbindung mit Riga und Mitau: bis Dubbeln und Schlock pr. Dampfboot, von dort per Post oder Lohnkutscher.

Die Saison beginnt mit dem 1. Juni und schließt mit dem 15. August.

Außer dem örtlichen natürlichen Schwefelwasser sind alle erforderlichen Sorten künstlicher Mineralwasser und Molken immer vorräthig.

Anfragen und Anträge wegen Miethe und Wohnungen u. s. w. nimmt der Badearzt, Herr **Dr. Koffsky** (Adresse Riga-Schloß), jederzeit entgegen. 2

Auction.

Eingetretener Umstände halber wird das **Milch-Vieh** und **zwei Bollen**, des im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele belegenen Gutes **Felix**, am 13. April Vormittags gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Moiseküll, am 20. März 1865. 1

Daß mir Endesunterzeichneten die Concession zur Eröffnung einer

freien Apotheke

auf dem Gute **Schloss-Marienburg** (Walkscher Kreis) geworden und dieselbe am **20. März d. J.** dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist, habe die Ehre mitzutheilen 3.

JOHANNES BIENERT.

Schloß-Marienburg, den 24. März 1865.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich im Zusammenhange mit meinem seit 12 Jahren in Wilna bestehenden Weingeschäft auch am hiesigen Platze, Ecke der Kalkstrasse und des Bastei-Boulevards, Haus de Chey, unter derselben Firma:

CARL EUSSLER

ein

Engros-Weinlager

errichtet habe.

Indem ich dieses Etablissement bestens empfehle, bitte ich, prompter und reeller Bedienung durch gute Weine zu soliden Preisen versichert zu sein.

Riga, den 16. März 1865.

Carl Eussler. 1.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 37. Riga, Mittwoch, den 7. April 1865.

Angebote.

Zu beachten!

Auf dem **Gütchen Gluhde** ungefähr **eine Werst von** der Kreisstadt **Wenden** und eine halbe Werst von der so bekannten Birkenruheschen Schulanstalt, in einer sehr freundlichen Gegend, **wird** das große Wohnhaus mit 10 herrschaftlichen Zimmern, Leutezimmer, Handkammer, Küche, Keller, Waschhaus, Eiskeller und allen wirthschaftlichen Bequemlichkeiten, außerdem auf Verlangen Stall, Wagenhaus, Obst-, Blumen- und Gemüsegarten, sofort **auf ein oder mehrere Jahre vermiethet**. Das Nähere darüber auf dem Gute Schloß-Wenden bei der Guts-Verwaltung. Adresse: pr. Wenden. 1

Zuchtschaf-Verkauf.

Die diesjährige Auction von Merino-Böcken und Mutterschafen, Noistferscher Züchtung (Electoral-stamm) wird auf dem Gute **Noistfer** in Estland (unweit Weißenstein an der Weißenstein-Revaler Poststraße belegen) am 27. April d. J., um 11 Uhr Vormittags beginnend, statthaben. Zum Ausbot kommen 40 Stück fein und reichwollige Böcke edelster Abstammung und 100 Stück Mutterschafe, letztere in Abtheilungen von 10 Stück.

Auf dem Gute **Menzen** im Harjelschen Kirchspiele des Werroschen Kreises werden am 26. und 27. April d. J. 40—50 Milchkühe, 15—20 Stärken und einige Bullen, sämmtlich gemischter Voigtländer Race, **gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.**

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 37. Mittwoch, 7. April — Середа, 7. Апрѣля 1865.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Folge der Aufhebung der meisten Zölle von ausgehenden Waaren ist nicht nur die frühere Ordnung bei der Ausklarirung der Waaren, sondern auch bei der Controle des Zollamts über die Waarenausfuhr wesentlich verändert worden.

Um unter diesen Umständen einerseits den Eingang der gesetzlich fortbestehenden **Waage-, Bewilligungs-, Hafenbau- und Armengelder** sicherzustellen, andererseits die Fortführung einer genauen Statistik über den hiesigen Handel zu ermöglichen, mußte es nothwendig erscheinen in dem Geschäftsgange bei den öffentlichen Waageanstalten und beim Bewilligungscomptoir einige Abänderungen zu treffen. Nachdem zu solchem Zwecke eine Commission bestehend aus Gliedern des Stadtcassacollegiums, des Wettgerichts und der Börsencomité niedergesetzt worden, hat dieselbe nunmehr die nachfolgenden Anordnungen in Vorschlag gebracht, welche die Bestätigung Eines Wohledlen Raths gefunden haben und hiermit allen Betreffenden zur Nachachtung publicirt werden:

1) Ueber diejenigen Landesproducte welche der öffentlichen Wraake unterliegen, nämlich: Flachs, Flachsheede, Hanf, Torse, Hanföl, Leinöl, Blättertaback, Talg und Pottasche, werden die einkommenden Gewichstafeln dem Waagecomptoir zugesandt, von wo aus die Einhebung der Waagegelder bewirkt wird, indem darüber den betreffenden Kaufleuten Rechnungen zugeschickt werden.

2) Von allen übrigen Landesproducten werden die einkommenden Waagegelder, sogleich nach der Abwägung von den Stadtwägern einkassirt und in die Waageschnurbücher eingetragen.

3) Die Waagegelder für ausgehende Waaren, werden hinkünftig nicht bei der Ausklarirung, sondern unmittelbar nach der Abwägung entrichtet oder den betreffenden Kaufleuten in Rechnung gestellt. Die Wäger werden demzufolge über alle für den Export zu Wasser oder zu Lande bestimmten Waaren, welche die öffentliche Waage passiren, dem Waagecomptoir die erforderlichen Berichte (Waagezettel) zuschicken.

Auf Grund dieser Waagezettel fertigt das Waagecomptoir den betreffenden Kaufleuten, spätestens bei Ablauf eines jeden Monats die Rechnungen über die ausgehenden Waagekosten zu.

4) Die für gewisse Waaren (Hanf, Torse, Hanföl, Blättertaback, Talg, und Pottasche) zu entrichtenden Ambaren-Wachgelder, werden insoweit sie vom Lieferanten zu zahlen sind, in seitheriger Ordnung gleichzeitig mit den ad 1 erwähnten Waagegeldern vom Waagecomptoir einkassirt.

Insoweit diese Ambaren-Wachgelder aber von dem Empfänger oder Exporteur zu entrichten sind, werden sie hinkünftig nicht mehr vom Bewilligungs-Comptoir sondern ebenfalls vom Waagecomptoir erhoben und zwar gleichzeitig mit den ad 3 erwähnten Waagegeldern.

5) Die den Kaufleuten vom Waagecomptoir zugefertigten Rechnungen müssen in allen Fällen innerhalb acht Tagen daselbst berichtigt werden.

6) Für diejenigen Handlungshäuser welche zur Ausfuhr bestimmte Waaren in den Stadtwaagen verwiegen lassen, werden im Waagecomptoir Contos eröffnet auf deren einer Seite das über die Waage gegangene Waarenquantum, auf der andern Seite das im Bewilligungscomptoir zur Versendung declarirte Gewicht, eingetragen wird. Sollte sich am Schlusse der Schifffahrt oder des Jahres eine Differenz ergeben, so ist diese durch eine nachträgliche Bewilligungsangabe auszugleichen, es sei denn, daß die Differenz daraus erklärt wird, daß eine oder mehrere zur Ausfuhr bestimmte Waarenparthien noch in den Behältnissen des Exporteurs lagern. In diesem Falle wird das Conto mit einem Gewichtssaldo abgeschlossen und dieses Saldo auf ein für das folgende Jahr zu eröffnendes Conto auf's Neue vorgetragen. Ueber-

tragungen von einem Conto auf das andere, können auf schriftlichen Antrag der beiden Betheiligten jederzeit vollzogen werden.

7) In den Bewilligungsangaben über Gewichtwaaren, welche mit einer Thare gewogen werden, ist sowohl das Brutto- als auch das Nettogewicht aufzunehmen.

8) Für Gewichtwaaren, welche im Bewilligungs-Comptoir zum Export declarirt werden, ohne daß darüber eine vom Waagecomptoir attestirte Angabe vorgestellt wird, sind die Kammergelder (à 4½ Kop. S. per Berk.) gleichzeitig mit den Bewilligungsgeldern im Bewilligungscomptoir zu entrichten.

9) Die hergebrachte Ordnung, derzufolge bei der Versendung von Flachs und Flachsheede, im erforderlichen Falle auch bei andern Waaren, die Klarirer oder Expediteure dem Wäger eine genaue Gewichtspecification zur Collationirung vorzustellen verpflichtet sind, ist auch fernerhin einzuhalten und müssen diese Gewichtspecificationen spätestens innerhalb 48 Stunden nach erfolgter Klarirung oder Abfertigung der Waaren eingeliefert sein. Im Unterlassungsfalle kann dem Versender ein etwa benöthigtes gerichtliches Attestat über Qualität und Quantität einer solchen Waarenparthie nicht in Aussicht gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 24. März 1865.

Nr. 2277.

По случаю отмѣненія большей части таможенныхъ пошлинъ, взымаемыхъ до сего съ отпускаемыхъ за границу товаровъ не только существенно измѣненъ прежній порядокъ очищенія товаровъ при таможнѣ но и порядокъ повѣрки со стороны таможни количества вывозимыхъ за границу товаровъ.

При таковыхъ обстоятельствахъ съ одной стороны для обезпеченія вѣрнаго поступленія сбора за взвѣшиваніе товаровъ, добровольнаго сбора, сбора на устройство порта и въ пользу бѣдныхъ, а съ другой стороны для продолженія составленія точной статистики здѣшней торговли — оказывается необходимымъ дѣлать нѣкоторыя измѣненія въ ходѣ дѣлъ при городскихъ важняхъ и при конторѣ для взиманія добровольнаго сбора. По учрежденіи для сего предмета Коммисіи изъ членовъ Коммисіи Городской Кассы, Ветгерихта и Биржеваго Комитета, Коммисія эта сдѣлала предположенія о слѣдующихъ распоряженіяхъ, которыя по утвержденіи Рижскимъ Магистратомъ объявляются для исполненія:

1) По тѣмъ произведеніямъ земли, которыя подлежатъ браковкѣ Городскими браковщиками, какъ то: ленъ, льняная пакля, пенька, ческа, коноплянное масло, льняное масло, листовый табакъ, сало и поташъ — таблицы, содержащіе отвѣсъ привозныхъ товаровъ, доставляются въ контору Городской важни, а контора производитъ взыманіе сбора за взвѣшиваніе этихъ товаровъ, доставляя подлежащимъ купцамъ счеты.

2) Со всѣхъ другихъ произведеній земли сборъ, взымаемый за взвѣшиваніе оныхъ при привозѣ, взымается городскими важниками немедленно по взвѣшиваніи и записывается въ шнуровыя книги.

3) Сборъ за взвѣшиваніе отпускныхъ товаровъ на будущее время имѣетъ быть взымаемъ не при очищеніи товаровъ въ таможнѣ, но непосредственно за взвѣшиваніемъ или поставляется въ счетъ подлежащимъ купцамъ. Въ слѣдствіе того важники о всѣхъ, товарахъ назначенныхъ для отпуска водою или сухимъ путемъ и перевѣшиваемыхъ на городскихъ вѣсахъ, имѣютъ доставлять конторѣ Городской важни необходимыя свѣдѣнія (отвѣсныя записки).

На основаніи таковыхъ отвѣсныхъ записокъ контора Городской важни не позднѣе, какъ въ концѣ каждаго мѣсяца подаетъ подлежащимъ купцамъ счеты на расходы и сборы по взвѣшиванію отпускныхъ товаровъ.

4) Та часть сбора, взымаемаго съ нѣкоторыхъ товаровъ (какъ то: съ пеньки, чески, конопляннаго масла, листоваго табака, сала и поташа) на содержаніе амбарной караульной команды, которую имѣетъ платить поставщикъ товаровъ, взымается конторою Городской важни по существовавшему до сего порядку вмѣстѣ съ означеннымъ подъ 1. сборомъ за взвѣшиваніе.

Та же часть сбора на содержаніе амбарной команды, которую обязаны платить приниматели товаровъ или отправляющіе оные за границу, впредь будутъ взымаемы не въ Конторѣ добровольнаго сбора съ проходящихъ чрезъ Рижскій портъ товаровъ, но также конторою Городской важни въ одно время съ означеннымъ подъ 3 сборомъ за взвѣшиваніе товаровъ.

5) по доставляемымъ купцамъ изъ конторы Городской важни счетамъ деньги

должны быть вносимы въ контору во всякомъ случаѣ въ теченіе осьми дней.

6) Для тѣхъ торговыхъ домовъ, для которыхъ перевѣшиваются на городскихъ вѣсахъ назначенные для отпуска за границу товары, открываются въ конторѣ Городской важни счеты, въ которыхъ на одной сторонѣ записывается перевѣшанное на Городскихъ вѣсахъ количество товаровъ, а на другой сторонѣ объявленный въ конторѣ добровольнаго сбора вѣсъ назначеннаго къ отпуску за границу товара. Когда при концѣ навигаціи или года окажется разница, то оную надлежитъ уравнять посредствомъ дополнительнаго объявленія подлежащаго къ взыманію добровольнаго сбора количества товаровъ, когда эта разница будетъ объяснена тѣмъ, что одна или нѣсколько партій товаровъ, назначенныхъ для вывоза за границу, находятся еще въ помѣщеніяхъ отправителя. Въ семъ случаѣ счетъ заключается съ остаткомъ и этотъ остатокъ переносится въ счетъ открываемый въ слѣдующемъ году. Переносы съ одного счета на другой могутъ быть совершаемы во всякое время по письменнымъ требованіямъ участвующихъ сторонъ.

7) Въ объявленіяхъ о подлежащихъ добровольному сбору вѣсовыхъ товарахъ, взвѣшиваемыхъ съ тарою, надлежитъ означать какъ вѣсъ съ тарою (brutto) такъ и наличный вѣсъ (netto).

8) За вѣсовыя товары, на которые дѣлаются объявленія въ конторѣ добровольнаго сбора при вывозѣ оныхъ за границу, для представленія объ нихъ засвидѣтельствованнаго конторою Городской важни объявленія каморныя (вѣсовыя деньги по $4\frac{1}{2}$ коп. съ берковца) должны быть вносимы вмѣстѣ съ добровольнымъ сборомъ въ контору для взыманія этого послѣдняго сбора.

9) Существовавшій до сего порядокъ, по которому при отправленіи льна и льняной пакли, а въ случаѣ надобности и при отправленіи другихъ товаровъ, повѣренные или Экспедиторы отправителей представляли подробныя выписки отвѣса для повѣрки, соблюдать и на будущее время и таковыя выписки должны быть доставляемы не далѣе какъ въ теченіе двухъ сутокъ послѣ очищенія товаровъ въ таможнѣ или отправленія оныхъ. Въ случаѣ упущенія этого отправитель не можетъ ожидать полученія въ случаѣ надобности судебнаго свидѣтельства о качествѣ и количествѣ таковой товарной партіи.

Рига въ Ратгаузѣ, 24. Марта 1865 года.
№ 2277.

* * *

Bei der practischen Ausführung des gegenwärtigen Modus der Berechnung der Weilrenten für nicht rechtzeitige Einzahlungen der Accise zur Kroncasse hat sich derselbe als unzweckmäßig erwiesen, und hat der Herr Finanzminister sich veranlaßt gesehen in den Bestimmungen Hochdessen Circulaire d. d. 7. Juni 1863, 27. Januar und 15. April 1864 sub Nr. 378, 512 und 546 einige **Veränderungen, namentlich in Beziehung auf die Ordnung für die Berechnung der 1% Weilrenten für nicht rechtzeitige Einzahlung der Accise** und der Beschlagnahme des Branntweins im Verhältniß des Acciserückstandes eintreten zu lassen. Die obigen Circulaire sind daher in eine Instruction verschmolzen und gemäß Circlair-Vorschrift d. d. 19. März 1865 sub Nr. 666 durch nachstehende Bestimmungen zu ersetzen:

1) Die Berechnung der durch den Art. 241 des Getränkesteuer-Ustavs (Art. 195 der Verordnung vom 4. Juli 1861) festgesetzten 1% Weilrenten pro Monat von der nicht rechtzeitig zur Kroncasse gezahlten Accise für den durch Leccage oder Verkauf in einem Brennereikeller oder einer Engros-Niederlage entstandenen Minderbestand von Branntwein, wird von den Steuerbeamten ausgeführt, nachdem bei der Revision desselben ermittelt worden ist, daß von einem Brennereibesitzer oder Besitzer einer Engros-Niederlage die Accise nicht nach Ablauf von 7-mal 24 Stunden vom Tage der unrechtfertigen, der Bestimmung des Art. 263 des Getränkesteuer-Ustavs (Art. 1 der Beilage Nr. 3 zur Verordnung, Regeln über die Befristung der Accise (zuwiderlaufenden Zahlungssäumigkeit, zur Kronkasse entrichtet worden ist. Diese Regel erstreckt sich nicht auf den Fall, wenn der Minderbestand von Branntwein im Brennereikeller, nach Ermittelung des die Brennerei revidirenden Beamten durch Leccage entstanden ist, welche nicht 4 pCt. der ganzen bis zu der Zeit erzielten Quantität Branntwein übersteigt, und durch den dem Brennereibesitzer zustehenden Ueberbrand gedeckt wird, in diesem Falle wird in genauer Grundlage des die Bestimmung des Art. 238 des Getränkesteuer-Ustavs abändernden Allerhöchst am 24. September 1864 bestätigten Reichsrathsgutachtens (Circulair-Vorschrift des Finanzministers d. d. 25. September 1864 Nr. 585) verfahren.

2) Die in Rede stehenden 1 pCt. Weilrenten werden nach Ablauf der 7-mal 24-stündigen Frist der unrechtfertigen Zahlungssäumniß Seitens des Brennereibesitzers oder Inhabers einer Engros-Niederlage vor der nicht rechtzeitig zur Kroncasse gezahlten Accisesumme in Analogie des Art. 525 des 5. Bandes des Reichscodex, Abgaben-Reglement, nicht für die Zahl der über den Zahlungstermin versäumten Tage, sondern für ganze Kalendermonate berechnet, der Monat zu 30 Tagen gerechnet, so daß ein Tag über einen Monat für einen vollen Monat, die 7-mal 24-stündige Frist eingeschlossen, gerechnet wird. Wenn z. B. ein Brennereibesitzer oder ein Inhaber einer Engros-Niederlage nicht die für den im Laufe des Aprilmonats abgelassenen Branntwein (wenn derselbe 1000 Rbl. nicht übersteigt) der Kroncasse zustehende Accise bis zum 7. Mai incl. bezahlt hat, so beginnt die Berechnung der 1 pCt. von der Summe der versäumten Accisezahlung vom 1. Mai. d. J. von dem Tage, an welchem diese Accise in Grundlage des Art. 263 des Getränkesteuer - Ustavs (Art. 1 der Regeln über die Befristung der Accise) hätte gezahlt sein müssen und wenn die Accise im Laufe des Maimonats (wenngleich auch am 8. Mai) zur Kroncasse gezahlt worden ist, so werden die 1 pCt. Weilrenten für den ganzen Mai, wenn am 1. Juni gezahlt, so für zwei Monate, Mai und Juni berechnet.

3) Wenn ein Brennereibesitzer und Inhaber einer Engros-Niederlage in den ersten 7 Tagen des beginnenden Monats die ganze Summe der Accise für allen im verflossenen Monat abgelassenen Branntwein nicht zur Kroncasse entrichtet, so werden die 1 pCt. Weilrenten in der im vorhergegangenen Punkte 2 angegebenen Ordnung von der ganzen Accisesumme, welche zum 1. Tage des begonnenen Monats für den Minderbestand an Branntwein im Brennereikeller und in der Engros-Niederlage zur Kroncasse hätte entrichtet werden müssen, berechnet. Für die nicht rechtzeitige Einzahlung der Accise Seitens eines Brennereibesitzers oder Inhabers einer Engros-Niederlage im Laufe des Monats werden die 1 pCt. Weilrenten von dem Tage der unrechtfertig versäumten Accisezahlung nur von der Accisesumme berechnet, welche 1000 Rbl. S. übersteigt; z. B. wenn von einem Brennereibesitzer oder Inhaber einer Engros-Niederlage am 22. April Branntwein für die Accisesumme von 1500 Rbl. S. abgelassen worden ist, und bei der Revision des Kellers oder der Engros-Niederlage ermittelt worden ist, daß von denselben die Accisesumme von 500 Rbl. S. nicht am 30. April (d. h. nach Ablauf von 7 Tagen) zur Kroncasse entrichtet worden ist, so werden die 1 pCt. Weilrenten nur von 500 Rbl. S. für den ganzen Monat berechnet, wenn aber die in Rede stehenden 1500 Rbl. S. erst am 8. Mai zur Kroncasse gezahlt worden sind, so werden 1 pCt. Weilrenten von 1000 Rbl. S. für einen, von den 500 Rbl. S. jedoch für zwei Monate berechnet.

4) Wenn bei der Revision der Keller und Engros-Niederlagen von den Beamten der Steuerverwaltung eine unterlassene Accisezahlung ermittelt wird, für welche dem Brennereibesitzer oder Inhaber einer Engros-Niederlage die Zahlung von 1 pCt. Weilrenten per Monat anzurechnen sind, so ist gleichzeitig bei der Ausführung dieser Bestimmung unverzüglich in Gemäßheit des Art. 241 des Ustavs (Art. 195 der Verordnung) im Brennereikeller oder in der Engros-Niederlage der vorhandene Branntwein nach Maßgabe des Acciserückstandes mit Beschlag zu belegen, und wird der hierauf von der Beschlagnahme freie Branntwein bis zur Bezahlung des ganzen Acciserückstandes dem Brennereibesitzer oder dem Inhaber der Engros-Niederlage nicht anders zu verkaufen erlaubt, als bis die Accise für denselben im voraus zur Kroncasse gezahlt worden ist, oder wenn der Branntwein mit Sicherstellung durch Saloggen in allgemeiner Grundlage in Engros-Niederlagen übergeführt wird. Die Steuer-Verwaltung hat in diesem Falle entsprechende Maßregeln dahin zu ergreifen, daß kein Branntwein aus dem Keller oder der Engros-Niederlage dieser Bestimmung zuwider abgelassen wird.

5) Der in Grundlage der vorhergehenden Bestimmung mit Beschlag belegte im Brennereikeller oder in der Engros-Niederlage vorhandene Branntwein muß behufs Beitreibung des Acciserückstandes unfehlbar im Laufe von 30 Tagen nach Ablauf der 7-mal 24-stündigen Frist, vom Tage der Seitens des Brennereibesitzers oder Inhabers der Engros - Niederlage unrechtfertig zurückgehaltenen Accisesumme öffentlich verkauft werden. Der Verkauf wird am Orte selbst, wo sich der Branntwein befindet ausgeführt und wenn nach den örtlichen Verhältnissen keine Aussicht vorhanden ist, daß der mit Beschlag belegte Branntwein daselbst mit Erfolg verkauft werden kann, so wird der Branntwein in den Bezirksverwaltungen, oder in den dem Brennereikeller oder der Engros-Niederlage zunächst gelegenen Städten verkauft; zur Bestimmung der Güte des zum Verkauf gestellten Branntweins werden im letzteren Falle aus den Fässern Proben entnommen und diese bei der Versteigerung vorgewiesen. Der Aufruf von Käufern geschieht in Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse entweder durch die Polizei, oder durch schriftliche Anzeige an die örtlichen Getränkhändler und Inhaber von Betriebsanstalten, — jedoch

in jedem Falle mit möglichst geringem Zeitverlust. Hierauf fordert der Beamte, welchem der Verkauf des mit Beschlag belegten Branntweins aufgetragen worden ist, zu dem Tage, an welchem die Versteigerung angesetzt ist, zur Assistenz bei dem Verkaufe ein Glied der örtlichen Polizei und zwei unbetheiligte Zeugen auf und setzt im Verhältniß zu den örtlichen Preisen in den nächsten Brennereikellern und Engros-Niederlagen und gleichermaßen zu der bestehenden Nachfrage nach Branntwein für den mit Beschlag belegten Branntwein einen Preis fest, mit welchem die Versteigerung beginnt. Der mit Beschlag belegte Branntwein wird in Analogie der Bestimmungen der Art. 2196 und 2201 des 2. Theils des X. Bandes der Reichsgesetze, Ausgabe v. J. 1857, über den Verkauf beweglichen Vermögens in öffentlicher Versteigerung verkauft. Die von den Käufern gebotenen Preise und die von denselben während der Zeit der Versteigerung gebotenen Zuschläge zum Preise, werden in eine früher vorbereitete Versteigerungsliste eingetragen, welche nach Beendigung des Ueberbots von den bei der Versteigerung anwesenden Personen unterschrieben wird, und in Grundlage des Art. 2204 desselben Theils des Reichscodex für diejenigen Personen bestätigt wird, welche für den Branntwein den höchsten Preis geboten haben, — und

6) Wenn die aus der Versteigerung des mit Beschlag belegten Branntweins erzielte Summe zur Tilgung des Acciserückstandes nicht ausreicht, und die Beitreibung in Gemäßheit des Art. 241 des Getränksteuer-Ustavs sich auf die Brennerei und das Vermögen des Brennereibesitzers erstreckt, so wird solche Beitreibung in Grundlage der allgemeinen Gesetze über Beitreibungen (Reichscodex Ausgabe v. J. 1857 Band X Theil 2 Artikel 1813 bis 2216) bewerkstelligt. Von der Livländischen Gouvernements-Steuerverwaltung werden obige Bestimmungen desmittelst zur Kenntniß der Herren Brennereibesitzer und Inhaber von Engros-Niederlagen gebracht mit dem Hinzufügen, daß dieselben in Gemäßheit der obigen Vorschrift des Herrn Finanzministers d. d. 19. März a. c. mit dem 1. April a. c. in Kraft zu treten haben, und daß nur das Datum der Rentei-Quittungen über die empfangenen Accisesummen als Termin der geschehenen Einzahlung der Accise angenommen werden kann.

Demnächst werden die Herren Brennereibesitzer und Inhaber von Engrosniederlagen von der Gouvernements-Steuerverwaltung dringend ersucht, in den Bezirkssteuer-Verwaltungen monatlich einzusendenden Bücherabschriften (Brennerei- und Kellerbuch) unbedingt auch die Revisionsatteste, sowie sämmtliche von den Beamten der Steuer-Verwaltung in den Originalbüchern gemachten Bemerkungen aufzunehmen.

Riga, den 31. März 1865. Nr. 617.

* * *

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы доводится симъ до всеобщаго свѣдѣнія и въ особенности до свѣдѣнія и къ исполненію подлежащихъ домовладѣтелей и владѣтелей грунтовъ, равно и лицъ невладѣющихъ недвижимостями, но подлежащихъ платежу податей, что введенный въ 1864 году утвержденный Высшимъ Начальствомъ новый порядокъ взиманія городскихъ податей и сборовъ приведенъ будетъ въ дѣйствіе также и въ 1865 г. нижеслѣдующимъ образомъ:

1) Платимыя за 1865 годъ городскія съ недвижимостей подати и именно:

а) грунтовыя деньги,
б) полицейскій налогъ,
в) сборъ на мостовую,
г) квартирная подать и
д) подать на освѣщеніе,

надлежитъ внести въ сборную экспедицію Городской Кассы сполна въ нижеслѣдующіе сроки:

а) съ недвижимостей въ городѣ — въ Мартѣ и Апрѣлѣ мѣсяцахъ,
б) съ недв. на Московскомъ форштатѣ — въ Маѣ и Іюнѣ мѣс.,
в) „ „ на Митавскомъ форштатѣ — въ Іюнѣ и Іюлѣ мѣс.,
г) „ „ Петербургскомъ форшт. — въ Іюлѣ и Августѣ мѣс.,
д) съ недв. въ Патримоніальномъ округѣ города — въ Іюлѣ и Августѣ мѣс.

Примѣчаніе. Сборъ на водоподъемную машину, который по настоящее время уплачивался въ Городскую Кассу, по распоряженію Высшаго Начальства впредь не слѣдуетъ болѣе платить въ сборную эспедицію Городской Кассы, а въ Управленіе газоваго и водопроводнаго Заведеній.

2) Городскія подати съ лицъ, невладѣющихъ недвижимостями т. е. полицейскій налогъ, квартирная подать и сборъ на освѣщеніе надлежитъ внести въ Іюнѣ и Іюлѣ мѣсяцахъ прямо въ сборную экспедицію Городской Кассы въ нижеслѣдующемъ количествѣ и именно:

Съ купцовъ, принадлежащихъ по оцѣн-

къ произведенной особою назначенною на сей конецъ Большою гильдіею оцѣночною Коммисіею:

къ 1. классу:

полицейскаго налога	35 руб.
квартирной подати	25 „
сбору на освѣщеніе	5 „
Итого	65 руб.

къ 2. классу:

полицейскаго налога	17 р. 50 к.
квартирной подати	15 „ — „
сбору на освѣщеніе	4 „ — „
Итого	36 р. 50 к.

къ 3. классу:

полицейскаго налога	8 р. — к.
квартирной подати	7 „ 50 „
сбору на освѣщеніе	2 „ — „
Итого	17 р. 50 к.

Съ купеческихъ прикащиковъ 1. класса: полицейскаго налога 7 р. 50 к.

Съ купеческихъ прикащиковъ 2. класса: полицейскаго налога 3 р. 50 к.

Прочіе невладѣющіе недвижимостями лица, какъ то ремесленники, лица живущія своими доходами, художники, чиновники по торговой части и промышленники (Фотографы, Аптекари, Зубные врачи, Литографы, содержатели постоялыхъ дворовъ, питейныхъ домовъ и т. д.) имѣютъ внести слѣдующія съ нихъ городскія подати въ Гороскую Кассу въ прежнемъ количествѣ.

3) Сборы съ экипажей и лошадей подлежащіе владѣтелей оныхъ обязаны внести прямо въ сборную экспедицію Городской Кассы не позже 1. Іюня.

4) Сборъ съ экипажей взимается въ слѣдующемъ количествѣ:

а) съ каретъ, колясокъ, большихъ фурманокъ и другаго рода экипажей двухконныхъ, трехконныхъ и т. д. въ годъ по . . . . 5 руб.

б) съ дрожекъ, карафашекъ и прочихъ однокон. экипажей крытыхъ и некрытыхъ, въ годъ по 2 „

в) съ простыхъ однокон. экипажей безъ пружинъ (телегъ) и малыхъ фурманокъ (роспусковъ) въ годъ 1 руб.

съ каждаго экипажа.

Сборъ съ лошадей, взимается съ каждой лошади по . . . . . 2 „

5) Съ тѣхъ владѣтелей экипажей и лошадей, которые или вовсе не уплатили къ 1. ч. Іюня установленнаго сбора или не уплатили за всѣ, подлежащіе сему сбору экипажи и за всѣхъ лошадей, равно и съ тѣхъ, которые упустили объявить немедленно о купленныхъ ими послѣ 1. ч. Іюня экипажахъ и лошадяхъ и внести за оные установленный сборъ, взыскивается за таковое упущеніе подлежащій сборъ въ двойномъ количествѣ чрезъ посредство Рижской Управы Благочинія и они обязаны сверхъ того платить подлежащему полицейскому мѣсту на издержки по взысканію 10% со всего количества сбора и штрафа.

6) До наступленія срока платежа увѣдомляются подлежащіе владѣтели недвижимостей о количествѣ слѣдующихъ съ нихъ за текущій годъ податей посредствомъ доставляемыхъ имъ счетовъ, и предоставляется имъ право учинить платежъ тотчасъ по полученіи счета, если бы и срокъ еще не наступилъ.

7) Къ лицамъ, подлежащимъ установленнымъ для невладѣющихъ недвижимостями податямъ и сборамъ съ экипажей и лошадеи, не посылаются счеты, но они увѣдомляются о срокахъ платежа и о количествѣ платимаго сбора посредствомъ припечатываемыхъ въ газетахъ объявленій.

8) Извиненіемъ въ просрочкѣ платежа податей, владѣтелямъ недвижимостей ни въ какомъ случаѣ не могутъ служить отговорки въ неполученіи ими счета или невѣденія счета, опубликованнаго въ газетахъ, ибо счеты эти имѣютъ лишь ту цѣль, чтобы извѣстить владѣтелей недвижимостей для большаго ихъ удобства о годовомъ количествѣ слѣдующихъ съ нихъ податей.

9) Съ подлежащихъ платежу сборовъ лицъ, несоблюдавшихъ установленнаго срока, взыскиваются штрафные проценты въ слѣдующемъ размѣрѣ.

Въ продолженіе перваго мѣсяца, считая съ послѣдняго дня установленнаго срока — по 1 проценту со всего количества всѣхъ сборовъ, въ продолженіе 2. мѣс. — съ прибавленіемъ 2 процентовъ, т. е. по 3 процента и въ продолженіе 3. мѣсяца — съ прибавленіемъ другихъ 3 процентовъ, т. е. 6 процентовъ и съ тѣмъ именно, что съ перваго дня наступившаго мѣсяца штрафъ исчисляется за полный мѣсяцъ.

10) Съ наступленія перваго дня 4. мѣсяца послѣ установленнаго для взноса сбора срока въ сборной экспедиціи Городской Кассы никакіе платежи болѣе

принимаемы не будутъ, а всѣ подати, оставшіяся неуплоченными по тотъ срокъ, передаются въ подлежащее судебное мѣсто ко взысканію. Въ случаѣ взысканія недоимки податей судебнымъ порядкомъ, лица подлежащія этимъ сборамъ обязаны заплатить не только установленные въ пунктѣ 8-мъ штрафные проценты, но и всѣ судебныя издержки.

11) Взносъ всѣхъ вышеозначенныхъ податей и сборовъ можетъ быть производимъ въ сборную экспедицію Городской Кассы ежедневно, за исключеніемъ праздничныхъ дней, но только съ 10 часовъ утра до 3 часа по полудни.

Рига-Ратгаузъ, 11. Февраля 1865 года.

№ 186. 2

* * *

Sämmtliche Herren Hausbesitzer in der inneren Stadt und Mitglieder der Rigastädtischen Brandversicherungs-Anstalt werden, nachdem von dieser Administration in der Livländischen Gouvernements-Zeitung sub Nr. 25 und in der Rigaschen Zeitung sub Nr. 53 zur Empfangnahme der von Sr. hohen Excellenz dem Herrn Minister des Innern bestätigten neuen Statuten „des in der Stadt Riga im Jahre 1865 gestifteten Vereins zu gegenseitiger Versicherung gegen Feuer der im Bereiche der innern Stadt belegenen steinernen Gebäuden" wiederholte Aufforderungen ergangen, nunmehr desmittelst zu einer am Dienstage den 13. April d. J. in dem großen Gildenhause abzuhaltenden, präcise 5 Uhr Nachmittags beginnenden

General-Versammlung

eingeladen, in welcher

1) nach Anleitung des § 32 die Wahl von 5 Administrationsgliedern nebst deren Suppleanten vollzogen, ferner

2) den in Gemäßheit der §§ 40, 45, 46 u. 48 des Statuts der General-Versammlung anheimgegebenen Bestimmungen Erledigung gegeben und endlich

3) darüber Feststellung getroffen werden soll, von welchem Zeitpunkte ab die Ableistung der Jahresbeiträge zu beginnen haben wird.

Exemplare des neuen Statuts können täglich (Sonn- und Festtage ausgenommen) von 10 bis 2 Uhr im Locale Einer Löblichen Quartier-Verwaltung gratis in Empfang genommen werden.

Riga-Rathhaus, am 29. März 1865.

Nr. 15. 1

Всѣ домовые хозяева внутренняго города и члены Рижскаго Городскаго Страховаго отъ огня заведенія неоднократно уже приглашенные отъ Управленія Заведенія публикаціями припечатанными въ № 25 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей и въ № 53 Рижской газеты для принятія экземпляровъ утвержденнаго Его Высокопревосходительствомъ Г. Министромъ Внутреннихъ Дѣлъ новаго Устава „учрежденнаго въ г. Ригѣ въ 1865 году общества для взаимнаго страхованія отъ огня каменныхъ строеній, состоящихъ въ чертѣ города" нынѣ симъ приглашаются, явиться во Вторникъ 13. Апрѣля сего года въ домъ большой гильдіи по полудни ровно въ 5 часовъ въ Общее Собраніе, въ которомъ

1) будетъ произведенъ согласно § 32 Устава выборъ пяти распорядителей и пяти кандидатовъ, далѣе

2) будутъ учинены предоставленныя Общему Собранію по §§ 40, 45, 46 и 48 Устава распоряженія и наконецъ

3) имѣетъ быть учинено постановленіе, съ котораго именно времени имѣются начинаться ежегодные взносы.

Экземпляри новаго Устава могутъ быть принимаемы безплатно въ помѣщеніи Рижскаго Квартирнаго Правленія ежедневно (исключая воскресныхъ и праздничныхъ дней) отъ 10 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

Рига въ Ратгаузѣ, 29. Марта 1865 года.

№ 15. 1

* * *

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 22. März d. J. Nr. 27 von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die **Beiträge zu den Landesabgaben** und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten sowie zu den Kreisbewilligungen zur Livländischen Ritterschaftscasse und zwar vom Lettischen Districte in Riga im Locale des Landraths-Collegii, große Sandstraße Nr. 25 und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassadeputirten E. von Oettingen. im Hause des Herrn Prorectors G. von Oettingen bei der Estnischen Kirche, in der Zeit vom 12. bis zum 21. April d. J. zu zahlen sind; so wird solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten, sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung wegen der für verspätete Einzahlung obiger Beiträge zu entrichtenden Weilrenten.

Riga-Ritterhaus, den 26. März 1865.

Nr. 514. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Armin von Samson-Himmelstiern auf das im Rigaschen Kreise und Lemsalschen Kirchspiele belegene Gut Sepkul um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1667. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Constantin Paul v. Gutzeit auf das im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegene Gut Schwarzbeckshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 22. März 1865. Nr. 1692. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Burchard Baron v. Wolff auf das im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegene Gut Fianden um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 22. März 1865. Nr. 1697. 2

* * *

In Folge Antrages des Herrn Directors der Ritterschafts-Güter- und Schäferei-Commission vom 19. d. M. sub Nr. 12 wird von dem Livländischen Landraths-Collegio desmittelst bekannt gemacht, daß der **Wollmarkt in Riga** in Grundlage des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Juni 1838 sub Nr. 91 am 20., 21. und 24. Juli (1., 2. und 4. August) c. stattfinden wird.

Riga im Ritterhause, den 22. März 1865. Nr. 497. 2*

* *

Wenn der Aufenthaltsort des Rigaschen Okladisten **Peter Spiridonow zu ermitteln** ist, als werden sämmtliche resp. Stadt- und Landpolizeien von dem Wolmarschen Ordnungsgerichte ersucht, den etwa bekannten Aufenthalt des genannten Okladisten diesem Ordnungsgericht in Anzeige bringen zu wollen.

Wolmar, den 16. März 1865. Nr. 1849. 2

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns und Consuls Carl Eduard Stephany und seiner unter der Firma „Stephany & Co." allhier bestanden habenden Handlung ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 11. August 1865 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit den Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 11. Februar 1865. Nr. 85. 2

* * *

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad convocandos creditores des Kaufmanns Dmitry Andrejanow Swäginsky und seiner unter der Firma „D. A. Swäginsky" hieselbst bestandenen Handlung nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den Kaufmann Dmitry Andrejanow Swäginsky, und seiner unter der Firma „D. A. Swäginsky" bestandenen Handlung aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit sothanen ihren Ansprüchen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 18. August 1865 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruir-

ten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls dieselben nach Ablauf solcher Präclusivfrist mit ihren resp. Anforderungen daselbst nicht weiter zugelassen, noch bei der bevorstehenden Liquidation der Handlung berücksichtigt werden sollen.

So geschehen Riga im Landvogteigerichte, den 18. Februar 1865. Nr. 77. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der dimittirte Herr Kreisdeputirte Ernst Baron Nolcken als Bevollmächtigter des Herrn Grafen Stackelberg, Erbbesitzers des im Dorpatschen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegenen Gutes Allatzkiwwi hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Allatzkiwwi gehörende Grundstücke, als:

1) Kopli, groß 10 Thl., auf den Bauern Carl Kerner für den Preis von 1340 Rbl. S.,
2) Punnamae, groß 10 Thl., auf den Bauern Märt Kriit für den Preis von 1000 R. S.,
3) Laane, groß 10 Thl., auf den Bauern Jürry Lind für den Preis von 1100 R. S.,
4) Rebbe, groß 12 Thl., auf den Bauern Johann Moor, für den Preis von 1800 R. S.,
5) Sunni, groß 10 Thl., auf den Bauern Johann Ködder für den Preis von 1100 R. S.,
6) Mäddasilla, groß 10 Thl., auf den Bauern Jacob Saul für den Preis von 1000 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen dazu gehörenden Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Allatzkiwwi ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Ansprüche und Rechte unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 15. März 1865.
Nr. 600. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der dimittirte Herr Kreisdeputirte Ernst Baron Nolcken als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen Gutes Lunia nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Lunia gehörende Grundstücke, als:

1) **Kitsiko**, groß 18 Thl., auf den Bauern **Johann Grünwald**, Peters Sohn, für den Preis von 2700 Rbl. S.,
2) **Rebbase**, groß 15 Thl. 45 Gr., auf den Bauern **Johann Grünwald**, Pabos Sohn, für den Preis von 2015 Rbl. S.,
3) **Pabo**, groß 18 Thl. 45 Gr., auf den Bauern **Kristjan Grünwald** für den Preis von 2775 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Lunia ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke mit allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, den 16. März 1865.
Nr. 664. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Garde-Obrist und Landrath Friedrich von Grote, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Carolenschen Kirchspiele belegenen Gutes Carolen nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörende Grundstück Mächli, 79 Thl. $4^{74}/_{112}$ Gr. groß, auf den zur Carolenschen Gemeinde gehörigen Johann Kerrow für den Preis von 10,275 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist daß selbiges Grundstück dem Käufer Johann Kerrem als freies von allen auf dem Gute Carolen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer anghören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich währen des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Grundstück Mächli mit allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 15. März 1865.

Nr. 585. 2

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der hierselbst

1) mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Frau Katharina Mylius geb. Johannson,
2) der ebenfalls mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Okladistin Awdotja Nikolajewa Kischkowa,
3) des ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Einwohners Christian Awik, — entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen vom Tage dieses Proclams, spätestens also am 21. April 1866 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Forderungs-, sowie ihre etwanigen Erbansprüche anzumelden und zu begründen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesen Nachlassenschaften mit irgend welcher Ansprache zugelassen werden, sondern gänzlich mit derselben abgewiesen werden soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 10. März 1865.

Nr. 328. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der hiesige Einwohner Anton Grigorjew Grischkin, nachdem er mittelst des am 6. Februar 1865 abgeschlossenen und am 11. Februar 1865 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 3. Stadttheile sub Nr. 165, dem hiesigen Einwohner Märt Koppel zugehörig gewesene Wohnhaus nebst Zubehörungen für die Summe von 1370 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches Proclam nicht nur über diesen Kauf, sondern auch über die Mortification eines aus dem zwischen dem Lillo Kutzar und dem Märt Koppel über besagtes Immobil am 28. Mai 1857 abgeschlossenen und am 4. Juni 1857 corroborirten Kaufcontracte originirenden, angeblich bereits liquidirten, jedoch noch nicht delirten Kaufschillingsrückstandes von 300 Rbl. S. nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder an den erwähnten Kaufschillingsrückstand, aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen, vom Tage dieses Proclams an gerechnet, also spätestens am 29. April 1866 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weder an das Haus, noch an den Kaufschillingsrückstand weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Anton Grigorjew Grischkin nach Inhalt des Contractes zugesichert werden und der mehrerwähnte Kaufschillingsrückstand aus den Hypothekenbüchern dieses Rathes delirt werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 18. März 1865.

Nr. 378. 2

Zufolge oberrichterlicher Verfügung wird hierdurch denjenigen Bauergemeindegliedern und der Competenz der Bauergerichtsbehörden untergebenen Personen, **welche an die Nachlaß-** modo **Concursmasse des** weil. **Arthur Georg von Freitag-Loringhoven**, als ehemaligen Inhabers der Ligatschen Papierfabrik, **creditorische Ansprüche haben**, bekannt gemacht, daß sie sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen bis zum Ablauf des von Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte erlassenen Proclams, nämlich bis zum 28. Juni d. J., bei dem 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte anzugeben haben.

Riga, den 24. März 1865. Nr. 733. 2

* * *

Wenn dem Felixschen Küsi-Wirth **Mats Sonets** wegen Insolvenz der **Concursproceß erklärt**, so wird solches von Seiten des Moiseküll-Felixschen Gemeindegerichts hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß innerhalb dreier Monate a dato jeder Gläubiger mit seiner Forderung und deren Erweis, bei Verlust seiner Ansprüche, sich bei diesem Gemeindegericht in Person oder schriftlich, oder durch einen gehörig instruirten Bevollmächtigten zu melden, am letzten Tage der vorgeschriebenen Frist aber, bei Verlust des weiteren Verfahrens in dieser Concursverhandlung sich zur Liquidation einzufinden hat.

Moiseküll-Felix, am 20. März 1865.

Nr. 82. 2

Torge.

Zur **Vergebung** nachbezeichneter **am Dünaufer belegener Buden** in Miethe sind von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium Torge auf den 8., 13. und 15. April d. J. anberaumt worden:

1) die Handelsbuden Nr. 9 außerhalb der Neupforte, Nr. 15 und 18 in der zweiten Reihe zwischen der Schaal- und Sünderpforte, Nr. 25 links außerhalb der Schaalpforte, vom Tage des Ausbots bis zum 1. Februar 1868 und die Bude Nr. 50 rechts außerhalb der Schaalpforte bis zum 1. Januar 1868;

2) die außerhalb der Postausfahrt in der neuen Reihe befindlichen 10 Krambuden Nr. 13—22 und die daselbst sub Nr. 24 befindliche Theebude vom 10. Mai 1865 bis zum 10. Mai 1868.

Die resp. Miethliebhaber werden hiermit aufgefordert, am 15. April d. J. um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Miethbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sich einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1865.

Nr. 308. 2

Рижскою Коммисіею Городской Кассы назначены торги на 8., 13. и 15. ч. Апрѣля мѣсяца настоящаго года на отдачу въ наемъ лавокъ состоящихъ по Двинской набережной и именно:

1) торговыхъ лавокъ Нум. 9 за Новыми воротамм, Нум. 15 и 18 во 2 ряду между Шальторскими и Зюндерскими воротами, Нум. 25 по лѣвой рукѣ за Шальторскими воротами срокомъ со дня торга впредь по 1. ч. Февраля 1868 года и лавки Нум. 50 по правой рукѣ за Шальторскими воротами срокомъ по 1. ч. Января 1868 года;

2) состоящихъ за Почтовымъ въѣздомъ въ новомъ ряду 10 лавокъ для продажи мелочныхъ товаровъ подъ Нум. 13—22 и состоящей тамъ же подъ Нум. 24 чайной лавки срокомъ съ 10. ч. Мая 1865 года впредь по 10. ч. Мая 1868 года.

Лица, желающія брать оныя лавки въ наемъ приглашаются симъ явиться въ Коммисію Рижской Гор. Кассы 15. ч. Апр. настоящаго года въ часъ по полудни для объявленія предлагаемой ими цѣны и заранѣе тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 16. Марта 1865 г.

Нум. 308. 2

* * *

Ein Kaiserliches Dorpatsches Kreisgericht bringt mit Bezugnahme auf dessen Publication d. d. 17. Februar c. Nr. 410 zur allgemeinen Kenntniß, daß der **Torg des Peter Sarnetschen Hauses** am 12., der Peretorg aber am 14. April c., 12 Uhr Mittags, im Sitzungslocale des Kreisgerichts abgehalten werden soll.

Dorpat am 16. März 1865. Nr. 669. 2

* * *

Von der Arensburgschen Domainen-Bezirksverwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Vergebung der Bauten auf der** im Oeselschen Kreise belegenen **Kronforstei Karjalasma**, als eines Offiziershauses mit Nebengebäuden, veranschlagt auf die Summe von 3523 Rbl. 60 Kop. und zur Veräußerung des alten Offiziershauses mit der Kornklete nebst Viehstall, Pferdestall, Badstube, Schmiede und Schaafstall, der Torg auf den 26. und der Peretorg auf den 29. April d. J. anberaumt worden ist und in dieser Verwaltung abgehalten werden wird.

Zu diesen Torgen haben sich die etwaigen Bauliebhaber, als auch die Käufer für die alten Gebäude, unter Beibringung gehöriger Saloggen entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zur Verlautbarung ihres

Mindest- resp. Meistbots zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden. Die näheren Bedingungen, als auch die Bau- und Kostenanschläge können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Arensburg, den 18. März 1865.

Nr. 389. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначаются торги на 3. Мая 1865 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу трехъ каменныхъ лавокъ Витебскаго 2. гильдіи купца Ицки Шмуйлова Розенфельда, состоящихъ въ 1. части города Витебска, на Смоленской площади, и оцѣненныхъ 480 руб., для пополненія долга Кіевской Конторѣ Государственнаго Банка, въ суммѣ 10,900 руб. сер., по предъявленнымъ ею учтеннымъ векселямъ, изъ коихъ три на 4900 руб. писаны Суражскимъ 2. гильдіи купцомъ Іоселемъ Поляковымъ, а два на 6000 руб. писаны Васильковскимъ 3. гильдіи купцомъ Хацкелемъ Сатановскимъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 2024. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der Schaulenschen Einhöfnerin Anna Schilinsky Nr. 4070, giltig bis zum 15. Juni 1865.

Das B.-B. des verabschiedeten Unteroffiziers Johann Eduard Gutfeldt vom 3. Januar 1864, Nr. 127, giltig bis zum 9. Februar 1866.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Ingenieur-Obrist Pohl, Anton Joseph Nagewitsch, Ossip Grigorjew Pankow nebst Frau Praskowja Stepanowa und Kindern, Wassily Ossipow Pankow, Lipat Ossipow Pankow, Malke Hirschowka Herr, Peter Wilhelm Martensohn, Peter Wilhelm Ehleben genannt Hellmund, Stanislaw Stanislawow Roshewsky, Albert Kosalowsky, Carl Heydemann, Carl Eduard Treimann, Wittwe Sophie Euphrosine Knoff, Gottfried Krause, Jacow Trafimow, Wilhelmine Sorok, Anna Bergmann, Nicolai Kohnert, Stepan Fedorow Trifanow, Wilhelm Joh. Alex. Bauert, August Johann Bauert, Heinrich Wilhelm Berg, Karney Jegorow Gawrilow, Sophie Welitschko, Astafey Astafjew Nikitin, Konstantin Boehm, Liebe Wielemsohn, Carl Jacob Müller, Nochum Abram Bereliowitsch Lewin, Channe Frume Abramowna, **nach anderen Gouvernements.**

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: H. v. Stein.